

DoKo-Turnier der Schützen in St. Marien

Hervest. Auch in diesem Jahr findet das mittlerweile schon zur Tradition gewordene „Gründonnerstagsturnier“ der Marienschützen im Doppelkopf statt. Am 21. April ist es wieder soweit. In der Gaststätte Jägerheim (Bismarckstraße 146) kann wieder gezockt werden. Die Ausrichter sowie die Gastgeber Renate und Günter Tollas hoffen auf möglichst viele Spielerinnen und Spieler. Maximal 36 Spieler können sich ab 18.45 Uhr in die Turnierliste eintragen. Spielbeginn ist ca. 19.30. Gespielt wird nach den Regeln der Dorstener Stadtmeisterschaft im Doppelkopf. Das Startgeld beträgt 5 €. Für die Sieger stehen wieder Geld- und Sachpreise zur Verfügung. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

CDU: Westwall muss repariert werden

Dorsten. Die CDU Altstadt/Feldmark lädt heute um 19 Uhr zur Vorstandssitzung ins Kolpinghaus ein. Neben Regularien wird sich der Vorstand mit dem Zustand der Straße Westwall befassen. Vom alten Lippetercenter bis zu Kreuzung Klosterstraße hat der strenge Winter zu erheblichen Straßenschäden geführt. Dieses Teilstück muss dringend zumindest notdürftig ausgebessert werden, sagt Vorsitzender Ludger Samson. Weitere Themen des Abends: Vorbereitung einer Bürgerversammlung, Zensus 2011.

Zwar-Gruppe Wulfen

Wulfen. Die Wulfener Zwar-Gruppe (Zwischen Arbeit und Ruhestand) trifft sich am heutigen Dienstag, 19. April, um 16 Uhr im Gemeinschaftshaus Wulfen. Neue Interessenten sind jederzeit willkommen.

Frauenhilfe Hardt

Hardt. Die Ev. Frauenhilfe Hardt lädt zur Ostervorbereitung ein am Dienstag, 19. April, 15 Uhr, zur heiligen Messe in der Kirche und anschließend zur Kaffeerunde im Pfarrheim.

Senioren in Deuten

Deuten. Die Seniorengemeinschaft Herz-Jesu in Deuten lädt ein am Dienstag, 19. April, 15 Uhr, zur heiligen Messe in der Kirche und anschließend zur Kaffeerunde im Pfarrheim.

KINO

Central Kinocenter, Borkener Straße 137, 02362 949392
Almanya – Willkommen in Deutschland 18, 20, 45
Hop – Osterhase... 15
Ohne Limit 18, 15, 20, 30
Paul – Ein Alien auf der Flucht 15, 15, 17, 45, 20, 15
Rio 15, 30
Rio 3D 15, 17, 19
Sucker Punch 20, 15
The King's Speech 16
World Invasion 17, 45, 20, 15

Zeitreise per Schnatgang

Heimatverein Dorf Hervest erkundet den Lippeverlauf von 1822



Die Lippe und ihr Lauf: Schiffbar ist der Fluss heute nur noch per Kanu. Früher wurden auf diesem Wasserweg Lasten befördert.

Foto: Sebastian Konopka

Barbara Seppi

Dorsten/Hervest. Zum „Schnatgang“ hatte Walter Biermann vom Heimatverein Dorf Hervest am Donnerstag eingeladen. „Schnatgang? Sagt mir nix“, bemerkte Wolfgang Burkhardt, einer der 22 Teilnehmer, „aber wenn Walter Biermann zu einer Veranstaltung aufruft, kann man sicher sein, dass es interessant wird“. Der Dorstener kennt den Heimatkundler immerhin schon seit über zehn Jahren,

und teilt die Leidenschaft, alte Postkarten aus Dorsten zu sammeln.

Das Geheimnis des „Schnatgangs“ wurde vom Veranstalter dann schnell gelüftet. Der Ausdruck kommt aus den Bauernschaften. Der Vater schritt mit dem Sohne die Grenzen der eigenen Felder ab und auf diesem Gang wurde viel „geschnattert“, spricht „gequatscht“. Und so war der Titel gleich doppelt passend, ging es beim dem Ausflug doch um die Erkundung des alten

Lippeverlaufs auf der Grenze zwischen Dorstener Altstadt und Hervest.

Die Gruppe um Walter Biermann startete am Lippeter, gleich da, wo jahrhundertlang eine Holzbrücke über den Fluss in die Innenstadt führte. Denn, auch wenn es viele vergessen, beziehungsweise nicht mehr erlebt haben, die Lippe floss bis zum Kanalbau 1930 direkt an der Stadt vorbei. Um der Fantasie auf die Sprünge zu helfen hatte Biermann einige alte Bilder mitgebracht und vergessene Objekte wie „Haus Schlotmann“, die „Pontenmühle“ oder die Gaststätte „Freitag im Loch“ zurück in die Erinnerung geholt.

Zuerst längs des Wesel-Datteln-Kanals und später entlang des Barloer Bachs ging es strammen Schrittes mit alten Karten an der Hand bis zum ersten Höhepunkt des Rundgangs. Ein Kilometerbegrenzungsstein, wahrscheinlich aus dem 19. Jahrhundert, der den Abschnitt KM 147 ab Lippstadt der alten Treidelwege entlang der Lippe bezeichnete. Walter Biermann hatte

diesen schon 1999 im heutigen Waldstück an der Hasselbecke entdeckt. Umso enttäuschender für ihn, dass der Stein heute umgefallen und fast unfindbar im Gehölz liegt. „Ich würde mir wünschen, die Stadt Dorsten kümmere sich um dieses Fundstück. Das Treideln an der Lippe war schließlich ein wichtiger Bestandteil der städtischen Wirtschaft. Um das Jahr 1865 passierten jährlich 1350 Flöße mit Waren die Lippe bei Dorsten.“

Die bunte Truppe schlug „schnatend“ ihren Weg weiter durch die Buschwege. Zeitweilig waren mehrere Erzähler unterwegs, jeder hatte doch

etwas zum Thema beizutragen. Es wurde auch viel geflächst: „Wenn Du den Kirchturm nicht mehr siehst, hast Du Dich verlaufen“. Die Gefahr bestand aber nicht und über Kanal und heutige Lippe hinweg wurde die „Deele“ im Dorf Hervest erreicht. Biermann hatte hier noch einen anschaulichen Vortrag mit vielen Fotos des alten Flusslaufs vorbereitet. Noch bis in den späten Abend ging es auf Zeitreise durch die Dorstener Stadtgeschichte und der durch den Spaziergang angeregte Durst wurde gut gelöscht. Wenn Walter Biermann erzählt ist es halt immer interessant...



An der Hasselbecke hat Walter Biermann (2. v.r.) einen alten Kilometerstein des früheren Lippeverlaufs gefunden.

LIPPEVERLAUF BEI DORSTEN

Buch von Hans Lampen zum Lippeverlauf

Schon Altbürgermeister Hans Lampen hatte das Thema des historischen Lippeverlaufs aufgegriffen und 1996 bei der Stadt Dorsten ein Buch dazu herausgegeben. Auf 40 Seiten sind in „Insula Durstinson“ Kar-

ten und Quellen zur Flussentwicklung von den Römern bis heute zusammengetragen. Das Buch ist noch erhältlich in der Stadtbibliothek Dorsten, Recklinghäuser Str. 20. Es kostet fünf Euro.

Zechenentwicklung bedroht Brunnenplatz

SPD Hervest: Neues Zentrum könnte Nutzer weglocken und bisherige Aufbauarbeit zunichte machen

Hervest. „Schöne neue Welt auf dem Zechengelände?“ hatte die SPD Hervest ihren Diskussionsabend genannt. Ein wesentliches Thema war die Zukunft des Brunnenplatzes.

Es stelle sich die Frage nach der Zukunft des dort ansässigen Kultur- und Begegnungszentrums und die langfristig gefährdete Nutzung des ehemaligen Lokals im Erdgeschoss. In einer Stellungnahme der Nutzer werden Befürchtungen deutlich, dass bei einer Verlagerung von jetzt am Brunnenplatz aktiven Bür-

gerprojekten in ein „Haus der Vereine“ auf dem Zechengelände Risiken für den Fortbestand bestimmter Initiativen bestehen. „Es steht zu befürchten, dass bei einer Verlagerung die langjährige erfolgreiche Aufbauarbeit zur Belegung des Brunnenplatzes zunichte gemacht wird“, so die Kernaussage der Nutzergruppen.

SPD-Chef Michael Baune sagte, eine Aufgabe des Ladenlokals am Brunnenplatz sei ein Widerspruch zu den Zielen des Projektes „Soziale Stadt“. Darin sei von Stärkung und

Wiederbelebung des Platzes die Rede, eine Verlagerung würde das Gegenteil bewirken. Einzelne Projekte könnten wohl auf die Zeche umziehen. Andere wie Mukumile, Zwar-Gruppe oder Migrationsreferat aber seien untrennbar mit dem Standort Brunnenplatz verknüpft und sollten dort bleiben. Die SPD werde sich dafür einsetzen, die Räume nachhaltig zu sichern.

Ein weiteres Thema des Abends war der Erhalt der Maschinenhalle auf Fürst Leopold als Domizil für den Berg-



Die SPD Hervest sorgt sich um die Zukunft des Brunnenplatzes.

bau-Verein. Dessen Vorsitzender Dr. Hans-Udo Schneider berichtet, dass es zwischenzeitlich eine Vereinbarung mit der Stiftung für Industrie- und

Denkmalpflege gibt. Die Aufgabenverteilung brachte er so auf den Punkt: „Die Stiftung ist verantwortlich für die Unterhaltung der Maschinenhalle an Dach und Fach, der Bergbauverein plant, organisiert und ist zuständig für den laufenden Betrieb“. Geklärt sei inzwischen auch, dass die für den Ausbau der Maschinenhalle vorgesehenen 700 000 Euro ausschließlich hierfür gesichert sind; die Mittel für das Begegnungszentrum kommen von anderer Stelle.



Nach 50 Jahren trafen sich 30 ehemalige Josefschüler des Entlassjahrgangs 1961 jetzt wieder im Gasthof Lunemann. Die Organi-

satoren freuten sich über die vielen Anmeldungen. Auch Klassenlehrerin Anne Schiebilski war diesmal dabei. Foto: Elschenbroich



50 Jahre nach ihrer Konfirmation trafen sich nun 22 Teilnehmer von damals in der Ev. Johanneskirche in der Altstadt, um das

Goldjubiläum zu feiern. Viele leben bis heute in Dorsten, die weiteste Anreise hatte ein Teilnehmer aus Spanien. Foto: Elschenbroich

HEUTE IN DORSTEN

Notdienst

Zahnarzt: Zu erfragen unter ☎ 02365 / 48 488
Apotheke: ☎ 0800 / 00 22833
Frauenhaus: ☎ 41 055

Vereine & Verbände

Dorstener Werkstatt: 10 bis 12 Uhr, Frühlingsverkauf, Thüringer Str. 24.
Rottmannshof: 15 bis 17 Uhr, Holzküken, Fensterbilder.
St. Agatha: 20 Uhr, christlich-jüdische Seder zum Passah, im Pfarrheim.
Stadtbibliothek: 15 Uhr, Memory-Turnier, Im Werth.
Spielmobil der Stadt: Offenes Angebot für Kinder, Grünfläche Glück-Auf-Str. 204 in Hervest.
Treffpunkt Altstadt: 10 bis 16 Uhr, Kunstworkshop Hundertwasser; 14 bis 17 Uhr, Workshop Bildhauerei, Auf der Bovenhorst 9.
Senioren Herz-Jesu: 15 Uhr, hl. Messe, anschl. Kaffee im Pfarrheim.
Frauehilfe Friedenskirche: 15 Uhr, Ostervorbereitung, Gemeindegarten.
ZWAR Gruppe Wulfen: 16 Uhr, Treffen, GHW.
Ambulanter Hospizdienst: 15 bis 18 Uhr, Benefiz-Shop, Lippeter.
Volksliederchor: 19.30 Uhr, Chorprobe, in der Vehmeh, ☎ 27 844.
Fanfarenchor Hervest: 18 bis 19.30 Uhr, Probe, Dietrich-Bonhoeffer-Schule, Juliusstr.
Tanz in Lembeck: 15 bis 16.30 Uhr, ab 50 J., Pfarrh. Lembeck, Am Pastorat, Ristau ☎ 02866/4469.
Paulinum: 9 bis 16.30 Uhr, Internetcafe, Blauer See, Juliusstr. 33.
ToT Rhade: 16.30 bis 19.30 Uhr.
Kath. Bücherei Lembeck: 15 bis 17 Uhr geöffnet.
Kath. Bücherei Rhade: 16.30 bis 18.30 Uhr geöffnet.
Kath. Bücherei St. Antonius: 15.30 bis 17 Uhr geöffnet.
Hallenbad Wulfen: 6.30 bis 14 Uhr.
Jugendheim St. Josef: 16.30 bis 18 Uhr, Jokidi-Kindertr., 18 - 21 Uhr, offener Jugendtr., ab 13 J.
Kindertreff für 6 bis 10-Jährige: 16 bis 18 Uhr, Familienzentrum, Marler Straße 2, ☎ 44 433.
Agentur für Ehrenamt: 13 bis 16 Uhr, A.d. Vehmeh 1, ☎ 793 623.
SKF Kleiderkammer: 9 bis 11.30 Uhr, Duvenkamp 3.
Tauschring Barkenberg: 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr, Barkenberger Allee 82, ☎/Fax 02369 / 24 416.
DRK: 9 - 12 Uhr, Hausnotruf / Fahrdienst Roststuhlfahrer, ☎ 65897
Ev. Kirchengem. Wulfen: 14 - 18 Uhr, Sec. Hand Boutique, Talau.
Kinderschutzbund: 9 bis 11.30 Uhr, Kochkurs. 9 - 15 Uhr geöffnet; 14.30 bis 16 Uhr, Hausaufgabenhilfe Kl. 1 bis 5, Wiesenstraße 8.
BuB Caritas: 9 bis 11 Uhr, Yoga, 16-18 Uhr, Frauengesprächskreis; 18 bis 20 Uhr, Club am Di.; Gelsenkirchener Str. 37 ☎ 996009.

Beratungen
Mieterverein: 17 bis 19 Uhr, Mietrecht Beratung, im Wacholderhäuschen, Alleestraße 36. Infos ☎ 95 36 44.
Caritas: 9 bis 17 Uhr, Kurber, ☎ 918 722, Westgraben 18.
AWO: Ambulant betreutes Wohnen und Familien unterstützender Dienst für Menschen mit Behinderungen, Freizeitgruppen und Beratung, mo bis fr 8.30 bis 12.30 Uhr ☎ 02369 / 934 520.
AFS-Stillgruppe: Stillberatung ☎ 25738.
Schwangerschaftsberatung: 9 bis 12 Uhr im Familienzentrum St. Johannes, Marler Str. 24; Infos ☎ 02361 / 589 059.
Versicherungsfachberatung: Rhade/Lembeck: 16 bis 19 Uhr Sprechstunden bei Willi Bememann, ☎ 02864 / 5587.
Versichertenältester: Knappschaft Wulfen/Barkenberger/Deuten: 10 bis 12 Uhr, Jörg Grosche AWO-Seniorenzentrum, Am See 11, ☎ 02369 / 766 05.
BIP-Beratung: für Senioren, Pflegebedürftige und Angehörige: mo bis do, 8.30 bis 12.30 Uhr, Rathaus, Zimmer 19, ☎ 66 42 99.
SpinnenNetz: Frauenberatung, tel. Vereinbarung, ☎ 41 055.
Referat f. Migration: 11 - 13 Uhr und nach Vereinbarung, Crawleystr. 9, ☎ 68 120.
Beratung für Flüchtlinge: 9.30 bis 13 Uhr, Luisenstraße 151, ☎ 699 070.